



Abb. 1



Abb. 2



TRAIN
YOURSELF IN
COMPLEXITY



Abb. 4



Y.



Seit einem guten Jahrzehnt prägt das Kollektiv DIS den Kunstdiskurs und gründet wichtige neue Plattformen für die Produktion, Diskussion und Reflexion kultureller Formen. Dabei hinterfragt DIS ausdauernd die ökonomischen Effekte sowie medialen Traditionen der Gegenwart, und kommentiert diese spielerisch bis beißend kritisch. DIS konzentriert sich auf Ansätze zur ästhetischen Untersuchung von Gegenwartsgewissheiten und versammelt Künstler*innen und Denker*innen in verschiedenen medialen Formaten und Ausstellungsprojekten. Durch ihre experimentellen kuratorischen Projekte erweitert DIS die Möglichkeiten der Kunst und moderiert künstlerische, kommerzielle, sowie pädagogische Beteiligungen an den politischen und ökonomischen Sphären der Gegenwartskonstellationen. Mit der aktuellen Plattform *dis.art* engagiert das Kollektiv sich im Schnittfeld von Unterhaltung und Bildung. Die versammelten Video-Essays und Formate bieten Gelegenheit für konkrete Begegnung mit den Komplexität zukünftiger Weichenstellungen. Sie schlagen Lösungen vor, werfen Fragen auf oder vertiefen Spekulationen, die dazu anregen, über die Herausforderungen der Zeit nachzudenken.

Aufl. (Auflage) stellt den künstlerisch forschenden Ansatz des Kollektivs DIS ins Zentrum und untersucht Mittel und Werkzeuge, mit denen die gegenwärtigen Herausforderungen audiovisuell beforscht werden können. Vor dem Hintergrund des titelgebenden *Doings* in diesem Band bietet die Bildserie aber vor allem Ermutigungen für Spekulationen, veränderte Zugangsweisen sowie unangepasste Modi des (Be)Forschens zwischen zeitgenössischer Kunst, Kultur, Aktivismus, Philosophie und Technologie. Die gewählten Ausschnitte versammelt eine Auswahl von Abbildungen und Plakaten aus der Serie *Thumbs That Type and Swipe: The DIS Edutainment Network*, 2018 in La Casa Encendida, Madrid.

DIS ist ein in New York City ansässiges Künstler*innenkollektiv, das von Ren Lauren Boyle, Marco Roso, Solomon Chase und David Toro gegründet wurde und Wissen und Diskurse in Erfahrungen verwandelt. Getreu dem Credo: Um die Welt zu verändern, müssen wir unsere Fähigkeit, sie zu verstehen, verändern, konfrontiert DIS die Komplexität der Gegenwart radikal und auf Augenhöhe. 2016 kuratierte DIS die *bb9* [berlinbiennale 9] und ihre kulturellen Interventionen manifestieren sich in einer Vielzahl von Medien und Plattformen, von ortsspezifischen Ausstellungen bis hin zu laufenden Online-Projekten. Die frühe Iteration von DIS war das DIS Magazine (2010–2017), das neben redaktionellen Beiträgen und Mixtapes auch diskursbildende

Essays veröffentlichte. Im Jahr 2018 wechselte das Kollektiv die Plattform von einem Online-Magazin zu einer Video-Streaming-Edutainment-Plattform – (*dis.art*) – und konzentriert sich seitdem auf die Zukunft der Schnittfläche von Bildung+Unterhaltung [Genre-Non-Conforming Edutainment].

Web: <https://dis.art>

Abb. 1-6: *Thumbs That Type and Swipe: The DIS Edutainment Network*, La Casa Encendida, Madrid (2018); Bildauswahl: Konstanze Schütze.